

Unterschriftenaktion des dlV

Deutscher LandFrauenverband (dlV) fordert Bundesministerin Ilse Aigner auf, durch eine angepasste Breitbandstrategie die Entwicklungschancen für den Ländlichen Raum zu wahren

Im Rahmen des Deutschen LandFrauentages am 10. Juni 2010 wurde das Ergebnis der bundesweiten Unterschriftenaktion „Für eine flächendeckende Breitbandversorgung im Ländlichen Raum“ an Bundesministerin Ilse Aigner übergeben. Fast 15.000 Unterschriften wurden seit der Grünen Woche im Januar diesen Jahres bundesweit von den Orts- und Kreisverbänden des Deutschen LandFrauenverband (dlV) zusammengetragen.



Die Unterschriften sind Ausdruck der Unzufriedenheit der LandFrauen, ihrer Familien, der Unternehmer und vieler Menschen im Ländlichen Raum mit der Breitbandstrategie der Bundesregierung, so dlV-Präsidentin Brigitte Scherb. Die aktuelle Versorgungssituation habe fatale Folgen für die Wirtschaft in den Ländlichen Räumen und die Lebensqualität der hier lebenden Menschen.

Seitens der Bundesregierung sollen bis Ende 2010 alle bisher nicht versorgten Gebiete Breitbandanschlüsse mit Mindestbandbreiten von einem Megabit pro Sekunde erhalten und bis 2014 sollen 75 Prozent aller Haushalte mit mindestens 50 Megabit pro Sekunde ins Netz gehen können. Angesichts der aktuellen Haushaltsdebatte fordert der dlV von dieser Zielsetzung nicht abzuweichen, sondern die flächendeckende Versorgung von 100 Prozent aller Haushalte mit schnellem Internetzugang voranzutreiben, denn durch die Einschränkungen für die Wirtschaft, den Bildungsbereich, die ärztliche Versorgung und selbstverständlich die landwirtschaftlichen Betriebe seien die Folgekosten der Nichtversorgung für die Gesellschaft um ein Vielfaches höher.

Der dlV fordert die Bundesregierung auf, die Breitbandstrategie zu überdenken und so zu erweitern, dass der Ländliche Raum seine Entwicklungschancen wahren kann.

Der LandFrauenverband Rhein-Hunsrück hat 1200 Unterschriften gesammelt und an den dlV weiter geleitet.